

Mitteilungsblatt Nr. 184

1. Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung für den
Diplomstudiengang Musikpädagogik vom 16.10.1995 (MB Nr. 19) und
2. Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Diplomstudiengang
Musikpädagogik vom 05.10.2001 (MB Nr. 69) und der 1. Satzung zur Än-
derung der Prüfungsordnung für den Diplomstudiengang Musikpädagogik
vom 05.10.2001 (MB Nr. 137)

Der Präsident
13.11.2009

1. Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Diplomstudiengang Musikpädagogik vom 16.10.1995 (MB Nr. 19) und
2. Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Diplomstudiengang Musikpädagogik vom 05.10.2001 (MB Nr. 69) und
der 1. Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Diplomstudiengang Musikpädagogik vom 05.10.2001 (MB Nr. 137)

1. Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Diplomstudiengang Musikpädagogik vom 16.10.1995 (MB Nr. 19, 18.03.1996)

Auf Grund der §§ 17 Abs. 5 und 21 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes (BbgHG) hat die Fachbereichskonferenz des Fachbereiches Musikpädagogik am 18.09.2009 folgende Änderungssatzung erlassen:

Die Diplomprüfungsordnung des Studienganges Musikpädagogik vom 18.03.1996 wird wie folgt ergänzt bzw. geändert:

Der § 47 wird wie folgt neu gefasst:

§ 47 DPO

In Krafttreten/Übergangsvorschriften/Außer Krafttreten

(1) Die Fassung der Prüfungsordnung vom 18.03.1996 ist am Tag nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt in Kraft getreten (19.03.1996).

(2) Letztmalig wurden Studierende in diesem Studiengang zum Wintersemester 2000/2001 immatrikuliert.

(3) Die DPO tritt mit Ablauf des Sommersemesters 2010 außer Kraft. Die Zeit vom 01.09.2004 bis zum 01.09.2010 gilt als Auslaufzeit.

(4) Die Lehrveranstaltungen werden im Sommersemester 2010 letztmalig angeboten. Noch ausstehende Prüfungen einschließlich der Wiederholungsprüfungen müssen im Wintersemester 2009/2010 bzw. im Sommersemester 2010 abgelegt sein.

(5) Die Diplomarbeit muss bis zum Ende des Sommersemesters 2010 bestanden sein.

(6) In der Auslaufzeit entsprechend Abs. 4 gelten die Studierenden ohne eigene Anmeldung zu allen Semesterleistungen und Fachprüfungen als angemeldet.

(7) Die Studierenden werden durch den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses bzw. seine Bevollmächtigten schriftlich über die geltenden Regelungen in Kenntnis gesetzt.

(8) Über die Studienberatung gem. § 19 Abs. 1 BbgHG wird ein Protokoll erstellt.

(9) Kann das Studium ohne eigenes Verschulden nicht bis zum Ende der Auslaufzeit abgeschlossen werden, ist durch die Studierenden beim Prüfungsausschuss ein Antrag auf eine Ausnahmeregelung für Prüfungen und Studienleistungen in adäquaten Studienfächern der dann geltenden Prüfungs- und Studienordnung zu stellen. Dem Antrag sind entsprechende Nachweise beizufügen. Der Prüfungsausschuss entscheidet über den Antrag nach Einzelprüfung in Abstimmung mit den Lehrenden.

Diese Satzung tritt gemäß § 21 Abs. 2 BbgHG nach Genehmigung durch den Präsidenten der Hochschule Lausitz (FH) am Tag nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Hochschule in Kraft.

Die Änderungssatzung wurde am 05.11.2009 durch den Präsidenten genehmigt.

1. Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Diplomstudiengang Musikpädagogik vom 16.10.1995 (MB Nr. 19) und
2. Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Diplomstudiengang Musikpädagogik vom 05.10.2001 (MB Nr. 69) und
der 1. Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Diplomstudiengang Musikpädagogik vom 05.10.2001 (MB Nr. 137)

2. Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Diplomstudiengang Musikpädagogik vom 05.10.2001 (MB Nr. 69, 19.03.2002) und der 1. Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Diplomstudiengang Musikpädagogik vom 05.10.2001 (MB Nr. 137 vom 26.01.2007)

Auf Grund der §§ 17 Abs. 5 und 21 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes (BbgHG) hat die Fachbereichskonferenz des Fachbereiches Musikpädagogik am 18.09.2009 folgende Änderungssatzung erlassen:

Die Diplomprüfungsordnung des Studienganges Musikpädagogik vom 19.03.2002 wird wie folgt ergänzt bzw. geändert:

Der § 48 wird wie folgt neu gefasst:

§ 48 DPO In Krafttreten/Übergangsvorschriften/Außer Krafttreten

(1) Die Fassung der Prüfungsordnung vom 19.03.2002 ist am Tag nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt in Kraft getreten (20.03.2002).

(2) Letztmalig wurden Studierende in diesem Studiengang zum Wintersemester 2008/2009 im ersten Semester immatrikuliert.

(3) Die DPO tritt mit Ablauf des Sommersemesters 2016 außer Kraft. Die Zeit vom 01.09.2013 bis zum 31.08.2016 gilt als Auslaufzeit dieses Diplomstudienganges.

(4) Die Lehrveranstaltungen werden im Studienjahr 2013/14 letztmalig angeboten. Noch ausstehende Prüfungen einschließlich der Wiederholungsprüfungen müssen im Wintersemester 2015/2016 bzw. im Sommersemester 2016 abgelegt sein.

(5) Die Diplomarbeit muss bis zum Ende des Sommersemesters 2016 bestanden sein.

(6) In der Auslaufzeit entsprechend Abs. 4 gelten die Studierenden ohne eigene Anmeldung zu allen Semesterleistungen und Fachprüfungen und eventuellen anderen Prüfungsleistungen als angemeldet.

(7) Die Studierenden werden durch den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses bzw. seine Bevollmächtigten schriftlich über die geltenden Regelungen in Kenntnis gesetzt.

(8) Über die Studienberatung gem. § 19 Abs. 1 BbgHG wird ein Protokoll erstellt.

(9) Kann das Studium ohne eigenes Verschulden nicht bis zum Ende der Auslaufzeit abgeschlossen werden, ist durch die Studierenden beim Prüfungsausschuss ein Antrag auf eine Ausnahmeregelung für Prüfungen und Studienleistungen in adäquaten Studienfächern der dann geltenden Prüfungs- und Studienordnung zu stellen. Dem Antrag sind entsprechende Nachweise beizufügen. Der Prüfungsausschuss entscheidet über den Antrag nach Einzelprüfung in Abstimmung mit den Lehrenden.

Diese Satzung tritt gemäß § 21 Abs. 2 BbgHG nach Genehmigung durch den Präsidenten der Hochschule Lausitz (FH) am Tag nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Hochschule in Kraft.

Die Änderungssatzung wurde am 05.11.2009 durch den Präsidenten genehmigt.

1. Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Diplomstudiengang Musikpädagogik vom 16.10.1995 (MB Nr. 19) und
2. Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Diplomstudiengang Musikpädagogik vom 05.10.2001 (MB Nr. 69) und
- der 1. Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Diplomstudiengang Musikpädagogik vom 05.10.2001 (MB Nr. 137)

Senftenberg, den 13.11.2009

Prof. Dr. Günter H. Schulz
Präsident der Hochschule Lausitz (FH)